

Anerkennung des RIDASCREEN®FAST DON- und FAST Fumonisin-Tests durch USDA/GIPSA

(übersetzte Pressemitteilung, August 01)

R-Biopharm erhielt kürzlich die Anerkennung für die RIDASCREEN®FAST DON und FAST Fumonisin-Tests von der Behörde des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten von Amerika „Federal Grain Inspection, Packers and Stockyards Administration of the United States Department of Agriculture“ (USDA/GIPSA).

Die Behörde des Landwirtschaftsministeriums (USDA/GIPSA) gab bekannt, dass die RIDASCREEN®FAST DON- und RIDASCREEN®FAST Fumonisin-Tests, beide hergestellt von R-Biopharm, zur offiziellen Untersuchung der entsprechenden Mykotoxine in der nationalen Getreideüberwachung anerkannt wurden.

GIPSA lässt den RIDASCREEN®FAST DON-Test für die Bestimmung von Deoxynivalenol in Weizen, Gerste, Gerstenmalz, Hafer und Mais zu. Dem RIDASCREEN®FAST DON-Test wurde die COC Nummer 2001-105 zugeteilt.

Der RIDASCREEN®FAST Fumonisin-Test wurde für die Bestimmung von Fumonisin in Mais, Maismehl, Mais-Gluten-Mehl, Maiskeim-Mehl, Sorghum und Mais/Soya-Mischung zugelassen.

Der RIDASCREEN®FAST Fumonisin-Test erhielt die COC Nummer 2001-103. Die RIDASCREEN®FAST-Mykotoxin-Tests sind quantitative Enzymimmunoassays, basierend auf spezifischen Antikörpern. Die Tests werden im Mikrotiterplattenformat und mit gebrauchsfertigen Reagenzien angeboten. Mehrere Proben können in weniger als 15 Minuten analysiert werden. Die Tests liefern ein einheitliches Design für einen zweckmäßigen Gebrauch und höchste Zuverlässigkeit.

Für weitere Informationen zu den RIDASCREEN®FAST Mykotoxin-Tests, wenden Sie sich bitte an Frau Soprani, Telefon: (0 61 51) 81 02-24 oder e-mail info@r-biopharm.de.

Für umfassendere Informationen können Sie auch unsere Homepage: www.r-biopharm.de besuchen.

Grenzwerte für Mykotoxine zu erwarten

Dr. Joachim Wolff von der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung (BAGKF) erklärte kürzlich auf der Getreidetagung der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung in Detmold, dass in der Mykotoxin-Höchstmengen-Verordnung demnächst Grenzwerte für Fusarien-toxine festgesetzt werden sollen.

Für diätetische Lebensmittel (Säuglings- und Kleinkinder-

nahrung) werde es eigene Grenzwerte geben. Dr. Wolff empfahl für diese Zielgruppe künftig nur ausgesuchte Rohware zu verwenden. Für Ochratoxin A, ein Mykotoxin, dass von Lagerpilzen der Aspergillus- und Penicillium-Arten gebildet wird, sollen ebenfalls für diätetische Lebensmittel Grenzwerte festgelegt werden.





Die im Sinne des vorbeugenden Verbraucherschutzes erarbeiteten Vorschläge für Höchstmengen in oder auf Lebensmitteln, die im Rahmen einer

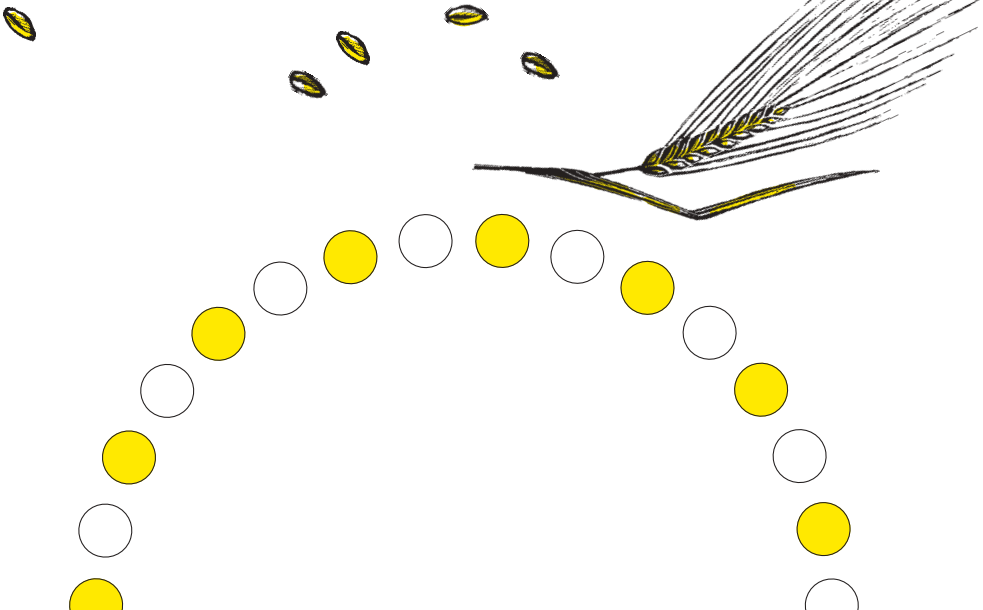
künftigen Mykotoxin-Höchstmengen-Verordnung festgelegt werden sollen, entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Tabelle: Geplante Grenzwerte für Mykotoxine in Lebensmitteln Fusarientoxine und Ochratoxin A				
Mykotoxin	PTDI* je kg Körpergewicht	Erzeugnis	Höchstmenge in oder auf Lebensmitteln in µg/kg	Diätetische Lebensmittel in µg/kg
DON (Deoxynivalenon)	1 µg	Speisegetreide Getreideerzeugn. Teigwaren	500	
		Brot und Backwaren mit Getreideanteil > 33 %	350	
		Säuglingsanfangsnahrung Kleinkindernahrung		100
Zearalenon	0,2 µg	Speisegetreide Getreideerzeugn. Teigwaren Brot und Backwaren	50	
		Säuglingsanfangsnahrung Kleinkindernahrung		20
Fumonisine	2 µg	Mais und Maiseerzeugn. Cornflakes	500 100	
		Säuglingsanfangsnahrung Kleinkindernahrung		100
Ochratoxin A	5 ng	Getreide ungereinigt	5	
		Getreide gereinigt	3	
		Säuglingsanfangsnahrung Kleinkindernahrung		0,01 0,03

*tolerierbare tägliche Aufnahme je kg Körpergewicht von Erwachsenen. Quelle: BML, Bonn

Die Höchstwerte für Fusarientoxine sind weltweit nicht einheitlich geregelt. In den Niederlanden gilt z. B. noch für alle Mykotoxine eine Null-Toleranz. In den USA liegt der tolerable DON-Gehalt für Getreide und Getreideprodukte für Lebensmittel dagegen bei 1 mg/kg (ppm) und für Futtermittel bei bis zu 5 mg/kg (ppm).

In Österreich werden für DON bei Weizen und Roggen Gehalte von 500 µg/kg (ppb) und für Zearalenon von 60 µg/kg toleriert. In Frankreich liegt die tolerable Menge an Zearalenon in Getreide für Lebensmittel bei 200 µg/kg (ppb) und in Russland bei 1 mg/kg (ppm).



Zu unseren Produkten

RIDA® QUICK CIS (R 4303)

Test zum Nachweis von Kuhmilch in Milch oder Käse anderer Spezies. Seit 1. Juli bieten wir den RIDA® QUICK CIS-Test in einem geänderten Format an. Dieser Test ist nun nicht mehr ein Membranschnelltest sondern ein Immuno-chromatographischer Test. Die Grundlage dieses Tests ist nach wie vor die Antigen-Antikörper Reaktion. Der Nachweis von Kuhmilchzusatz in Schaf- und Ziegenmilch bzw. in Schaf- und Ziegenkäse erfolgt über die Bestimmung von bovinem IgG (Antikörperklasse), welches Bestandteil von Kuhmilch ist.

Wie auch bei dem bisherigen Membranschnelltest lassen sich Kuhmilchverfälschungen in ultrahoherhitzten Produkten nicht nachweisen, da die Antikörper bei der Ultrahoherhitzung zerstört werden. Für den Nachweis von Kuhmilchzusätzen in ultrahoherhitzten Produkten empfehlen wir Ihnen deshalb den RIDASCREEN® Casein-Test, der nicht auf einem Antikörpernachweis, sondern auf dem Nachweis von Casein beruht.

Der RIDA® QUICK CIS-Test ist nun ein Test im Streifenformat für 25 Bestimmungen. Eine Packung enthält 25 Reaktionsstreifen, 25 Einmalpipetten, 25 Reagenzgläser, 6 Reagenzglasständer und 10 ml Puffer. Die Probenaufarbeitung ist sehr einfach: bei Milchproben wird die Milch ohne Vorbehandlung direkt im Test eingesetzt, und nach 10 Minuten kann das Ergebnis abgelesen werden. Bei Käseproben ist nur eine Homogenisierung der Käseprobe mit PBS-Puffer, den man selbst herstellen muss, und eine anschließende Filtration der homogenisierten Probe erforderlich, bevor man das Filtrat im Test einsetzt. Die visuelle Auswertung nach 10 Minuten ist anhand von gebildeten Banden leicht ablesbar. Mit dem Test können Kuhmilchverfälschungen bis zu 0,5 % in Milch oder Käse nachgewiesen werden. Der verwendete monoklonale Antikörper sichert die hohe Spezifität des Tests für bovines IgG, ohne Kreuzreaktionen zu anderen Substanzen zu zeigen.

Ein besonderer Vorteil dieses Test ist die lange Haltbarkeit des Produktes, welches bei 2 - 30 °C gelagert wird. Unsere aktuelle Charge ist bis Februar 2003 haltbar. Sie erhalten diesen Test einmalig mit 30 % Einführungsrabatt auf den Listenpreis von 450,- DM (230,08 Euro). Das sind 18,- DM pro Probe im

Vergleich zu 28,- pro Probe in dem bisherigen RIDA® QUICK CIS-Test. Bitte bestellen Sie mit Hinweis auf dieses Rabattangebot.

Wenn Sie Interesse an dem neuen RIDA® QUICK CIS-Test haben, rufen Sie uns an:

Frau Soprani (0 61 51) 81 02-24 oder senden sie uns eine e-mail an:

d.soprani@r-biopharm.de.

Wir senden Ihnen gerne die entsprechende Produktinformation.

RIDASCREEN® Staphylococcus aureus (R4001)

Dieser Agarplattentest zur Bestimmung von Staphylococcus aureus durch den Nachweis von Thermonuklease wird mit Abverkauf der noch vorhandenen Tests vom Markt genommen.

Enzymatische Test-Kombination Oxalsäure (UV-Test) wieder erhältlich!

Vor ca. 1 1/2 Jahren hatte die Roche Diagnostis GmbH die Herstellung und den Vertrieb der Oxalsäure Test-Kombination (ehemaliges Produkt der Fa. Boehringer Mannheim) aufgrund von Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung für das im Test verwendete Enzym Oxalat-Decarboxylase eingestellt. Das Bemühen die Enzymherstellung wieder aufzunehmen war erfolgreich. Bereits vor der offiziellen Markteinführung sind wir in der Lage, Ihnen die Test-Kombination Oxalsäure anzubieten.

Die Oxalsäure Test-Kombination (UV-Test) für 10 Bestimmungen ist unter der Art. Nr.: E0755699 für 320,- DM zuzgl. MwSt (ab einem Warenwert von DM 300,- erfolgt die Lieferung frei Haus, zahlbar 20 Tage netto) erhältlich. Bestellungen können Sie wie gewohnt an orders@r-biopharm.de oder Fax: (0 61 51) 81 02-20 senden. Wir bitten um Verständnis, dass in dieser „Vor-Einführungsphase“, der Oxalsäure-Test nur beschränkt verfügbar ist. Wir gehen davon aus, Ihnen Ende September weitere Informationen bzgl. der Markteinführung geben zu können. Wenn Sie uns Ihren mittelfristigen Bedarf an Oxalsäure Testkits mitteilen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar. Dies würde die Produktionsplanung bei Roche erheblich vereinfachen.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie entweder auf unserer Internetseite www.r-biopharm.de den Beipackzettel downloaden oder Frau Soprani per e-mail: d.soprani@r-biopharm.de oder Telefon: (0 61 51) 81 02-24 kontaktieren.

Salin pork 2001

Dieses internationale Symposium stellt ein wissenschaftliches und technologisches Forum für den Austausch von Informationen über Epidemiologie und Kontrolle von Salmonellen und anderen Lebensmittel-Pathogenen in Schweinen dar. In dem diesjährigen Symposium werden erstmals neben Salmonellen auch andere Lebensmittel-Pathogene, wie z. B. *Yersinia enterocolitica*, *Campylobacter sp.*, *Mycobacterium sp.*, EHEC, *Toxoplasma gondii*, *Trichinella spiralis* und andere Pathogene behandelt. Dieses Symposium hat bisher bereits dreimal stattgefunden: 1996 in Ames, Iowa, 1997 in Kopenhagen, Dänemark und 1999 in Washington DC. Es findet dieses Jahr vom 2. bis 5. September in Leipzig statt. R-Biopharm wird sich im Rahmen dieser Veranstaltung mit einem Ausstellungsstand in Leipzig präsentieren.



Workshops

Mykotoxin-Workshop

Entgegen den Angaben in der letzten RIDA News II/01 findet der für den 18. Oktober geplante Workshop „Allergene in Lebensmitteln“ nicht statt. Sollten sich noch Teilnehmer für diesen Workshop finden, sind wir gerne bereit diesen Workshop zu einem späteren Zeitpunkt anzubieten. Am 11. Oktober findet ein weiterer Mykotoxin-Workshop statt und da noch Plätze frei sind, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen. Dieser Workshop wird bei R-Biopharm in Darmstadt von 9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr abgehalten. Inhalt der Workshops ist eine theoretische Einführung (ca. 1 h) in die ELISA-Technik und Theorie zu den Mykotoxinen. Anschließend findet eine praktische Einweisung in unserem Applikationslabor statt, wobei jeder Teilnehmer aktiv beteiligt ist. Die Teilnahme an unseren Workshops ist kostenlos. Ein Anruf vor dem jeweiligen Termin genügt und wir bestätigen Ihnen gerne Ihre Anmeldung, wenn noch Plätze verfügbar sind.

42. Arbeitstagung

Die 42. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft findet auch dieses Jahr wieder vom 25.09. bis 28.09. in Garmisch-Partenkirchen statt. Im Rahmen dieser Dreiländertagung (gemeinsam mit der Sektion Lebensmittel tierischer Herkunft in der Österreichischen Gesellschaft der Tierärzte und der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene) findet auch wieder eine Fachausstellung statt, an der R-Biopharm mit einem Ausstellungsstand vertreten sein wird. Es werden ca. 450 FachteilnehmerInnen erwartet und die Bereiche Lebensmittelhygiene und -überwachung, Lebensmittelmikrobiologie, chemische Lebensmittelanalytik sowie BSE- und Rückstandsproblematik werden behandelt.

